

Zukunftskreis

Gütersloh

Sensibel für die Belange im Kreis.

Partnerschaftlich und gerecht.

Die Menschen im Mittelpunkt.

Sozialkreis Gütersloh

Jedes Lebensalter hat seine eigenen Herausforderungen, Probleme und Potenziale. Jung und Alt, Familien und Singles, sollen entsprechend ihrer individuellen Bedarfe unterstützt, beraten und gestärkt werden. Die SPD setzt sich dafür ein, dass allen Menschen im Kreis in ihren besonderen Lebenslagen Angebote, frühe Hilfen und vorbeugende Unterstützung zur Verfügung stehen und die Menschen durch eine schnelle und individuelle Beratung nachhaltig in den Arbeitsmarkt integriert werden. Nur dieses bildet für uns eine solide Grundlage für einen sozialen, gerechten, wirtschaftsstarke und familienfreundlichen Kreis Gütersloh.

Wir möchten mit persönlicher und gezielter Beratung an Ihrer Seite sein!

Wohnraum ist Lebensqualität! Barrierefreies bezahlbares Wohnen für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, sowie passender Wohnraum für Familien sind Voraussetzung für ein erfülltes Leben.

Wir fordern eine genaue Wohnraumanalyse sowie eine Berechnung der Alters- und Strukturentwicklung, um so für jede Kommune ein passendes Wohnraumprogramm zu starten.

In bestimmten Problemlagen benötigen immer mehr Familien und Partnerschaften zeitweise Hilfe. Schnelle Beratung und Hilfe kann einiges an späteren, oft sehr viel höheren Folgekosten, verhindern.

- Die Angebote der Frühförderung sollen den wachsenden und sich wandelnden Bedarfen angepasst und ausgebaut werden.
- Beratungsangebote sollen passgenau entwickelt werden.
- Das gilt auch bei der Unterstützung von Betroffenen und ihren Familien im Pflegefall.

Ein verlässliches und bedarfsgerechtes Kinderbetreuungsangebot gehört zu der Grundausstattung eines familienfreundlichen Kreises.

- Der Anspruch jedes Kindes auf einen KiTa-Platz muss erfüllt werden! Nur so kann die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet werden.

Die Sicherung der ärztlichen Versorgung mit Allgemeinmedizinerinnen und Fachärztinnen muss langfristig und nachhaltig gesichert sein.

Hierzu sollen Kooperationen mit den westfälischen Hochschulen eingegangen werden, die es ermöglichen gute Rahmenbedingungen und innovative Praxismodelle für die Ansiedlung von Ärztinnen in ländlichen Gebieten zu entwickeln. Auch soll hierdurch angehenden Medizinerinnen der Kreis Gütersloh mit seiner Arbeits- und Lebensqualität als möglicher Standort für eine Niederlassung näher gebracht werden.

Wir werden das Jobcenter ausgestalten!

Trotz der guten Wirtschaftslage des Kreises Gütersloh gibt es tausende Menschen, die zu niedrigen Löhnen arbeiten und ohne aufstockende Hilfe durch das Jobcenter nicht leben können. Es gibt ebenso viele Menschen die schon langfristig arbeitslos sind.

Das neu eingerichtete Jobcenter in der Hand des Kreises muss beweisen, dass es die Menschen besser, schneller und passgenauer in Ausbildung und Arbeit vermitteln kann. Im Fokus stehen vor allem Alleinerziehende, Jugendliche, Aufstocker und Langzeitarbeitslose. Ziel ist es, durch passgenaue Förder- und Unterstützungsleistungen den Weg in eine gesicherte und auskömmliche Beschäftigung zu ebnen. Das Jobcenter muss hierzu seine lokale Verankerung und Netzwerke ausbauen und stärker nutzen, d. h. bspw. modellhafte Kooperationen mit Wirtschaft und Schulen einzugehen.

Die SPD wird neue Wege und Netzwerke finden, um „Sozialpolitik aus einem Guss“ mit allen Möglichkeiten tatsächlich zu nutzen.

Bildungskreis Gütersloh

Der Schulkonsens in NRW bietet im Kreis Gütersloh viele Chancen für eine bessere und integrativere Bildung vor Ort. Diese Chancen müssen nun sowohl in den kreiseigenen Schulen als auch in den Schulen der Städte und Gemeinden ergriffen werden!

Die Bildungsangebote der einzelnen Schulen müssen gemeinsam mit den verschiedenen Schulträgern koordiniert und kooperativ entwickelt werden.

Unser Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern Chancengleichheit zu ermöglichen!

Die SPD im Kreis steht für ein inklusives System frühkindlicher Betreuung, Bildung und Erziehung mit entsprechendem qualifiziertem Personal.

Wir treten dafür ein, dass Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Leistungsniveaus an den Schulen im Kreis angemessen und individuell nach ihren jeweiligen Stärken und Schwächen unterrichtet werden.

Eine gut vernetzte Schulsozialarbeit bildet ein herausragendes Qualitätsmerkmal einer Schule. Mit ihrer unterstützenden Arbeit stärkt sie die Schüler und Schülerinnen, Eltern und Lehrkräfte.

Schulsozialarbeit ist für die SPD eine unverzichtbare Zukunftsinvestition in die heutige Schülergeneration. Wir werden für alle Schulformen und -orte eine gut vernetzte Schulsozialarbeit einfordern.

Die weltweit als vorbildlich anerkannte duale Ausbildung in den Betrieben und an den Berufskollegs ist an den Schulen des Kreises gut organisiert.

Wir werden die Berufskollegs im Kreis weiter stärken, damit sie den Herausforderungen der sich heute ständig wandelnden Ausbildungsberufen und Bildungsanforderungen gewachsen bleiben.

Bestehende Angebote richtig nutzen!

Bestehende Angebote und Maßnahmen der Kreisverwaltung sind durch Umstrukturierung und Pointierung zu stärken. Hierzu zählen u. a.:

- Dazu werden wir das Bildungsbüro des Kreises weiter stärken, damit durch Erfahrungsaustausch und Netzwerke Verbesserungen erwirkt und breit getragen werden.
- Der gute Start des „kommunalen Integrationszentrums (KIZ)“ bietet für uns eine gute Voraussetzung, das Ziel der Chancengleichheit für alle mit passgenauen Maßnahmen weiter auszugestalten.
- Das Projekt „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ nehmen wir wörtlich. Wir werden es so ausbauen und weiterentwickeln, dass damit der Übergang von der Schule in den Beruf für alle gelingt.

Klimakreis Gütersloh

Für die SPD gilt das **Klimaschutzkonzept** des Kreises als Grundlage und Handlungsrahmen für einen zukünftig in allen Bereichen ökologisch ausgerichteten Kreis.

Die SPD wird dafür Sorge tragen, dass das Klimaschutzkonzept, welches mit vielen unterschiedlichen Akteuren erstellt wurde, nun tatsächlich Schritt für Schritt umgesetzt wird.

Natur und Landschaft schützen!

Der Kreis Gütersloh zeichnet sich aus durch viele **landschaftlich wertvolle Gebiete**. Von der Sennelandschaft bis zum „Teuto“ bietet er viele reizvolle Ansichten und Erholungsbereiche.

- Die zahlreichen für die Menschen und die Natur wertvollen Gebiete werden wir durch gestärkten Arten- und Tierschutz gezielt schützen und pflegen.
- Die SPD bekennt sich zum Nationalpark Senne und sieht sowohl hier als auch in anderen Gebieten des Kreises ein noch nicht ausgeschöpftes Potenzial für Tourismus.

Im Bereich des **Landschaftsschutzes** hat die Umsetzung des Gewässerrahmenprogramms und damit die Renaturierung der Ems und ihrer Nebengewässer Priorität.

- Uferrandstreifen sollen vorrangig für gebündelte Ausgleichsmaßnahmen genutzt werden.
- Zukünftige Flächenverbräuche müssen eingeschränkt und koordiniert werden.
- Es muss ein Ausgleich gefunden werden zwischen der Schaffung von Gewerbeflächen und dem Erhalt von ökologischen Räumen.
- Zielkonflikte, wie aktuell am Flughafen Gütersloh, müssen in Abwägung aller Interessen in Einklang gebracht werden.

Energiewende vor Ort beflügeln!

Die SPD hat sich massiv dafür eingesetzt, dass die **Energiewende** auch durch Maßnahmen im Kreisgebiet beflügelt wird. Zur Windenergienutzung liegen die Untersuchungsergebnisse für die gemeindlichen Handlungsspielräume vor.

Wir wollen, dass erneuerbare Energieerzeugung den Menschen vor Ort zugute kommt und nicht irgendwelchen Spekulanten. Wir sehen dies unter der Prämisse „Energieerzeugung vor Ort für uns“. Wir fordern auf zu örtlichen Genossenschaftsgründungen in diesem Bereich.

Die SPD begrüßt die vermehrten Aktivitäten zur Gründung von eigenen Stadtwerken und Übernahme von Netzen von den Großkonzernen. Die Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, dass Privatisierung für Verbraucher und Verbraucherinnen mit vielen Nachteilen verbunden ist.

- Regionale Energieversorger sollten dazu genutzt werden, die Energiewende mit zu gestalten. Zum Beispiel kann durch den Ausbau des Elektrotankstellennetzes die Elektromobilität vorangebracht werden.

Die SPD fordert eine **kreative Flächennutzung** für erneuerbaren Energien. Der Kreis muss hierbei eine Vorbildfunktion einnehmen.

- Wir fordern, ein Projekt „Solaranlagen auf öffentlichen Parkplätzen“ auf den Weg zu bringen, und die Prüfung für weitere Umsetzungen.
- Bei Anschaffungen von Fahrzeugen fordert die SPD die vorherige Prüfung von Fahrzeugen mit Elektro- oder Hybridantrieb und weiteren technischen Neuerungen. Auch hier sollte der Kreis die Vorbildrolle einnehmen.

Wertstoffe werden immer kostbarer

Dies hat auch die freie Wirtschaft für sich erkannt.

Für die SPD ist Wertstoffrecycling eine öffentliche Aufgabe.

Mobilkreis Gütersloh

Der Kreis Gütersloh hat seinen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in den letzten 5 Jahren spürbar weiterentwickelt. Die SPD war in diesem Zeitraum der unbestrittene Motor des Ausbaus von Schnellbuslinien und RegioBus-Linien. Wir waren weit früher als unsere politischen Mitbewerber von der Bedeutung und den Nutzen eines funktionierenden Bus- und Bahnverkehrs überzeugt. Doch die Arbeit für weitere Verbesserungen unter dem Motto „Mobil mit Bus und Bahn“ muss weiter gehen!

Bestehende Busverbindungen im Kreis müssen noch attraktiver werden!

Wir fordern ein attraktives Schülerticket, z. B. für Fahrten zum Kino, zum Einkaufen und zu den Sportstätten.

Wir werden die Idee des Nachtbusses wieder aufnehmen: Es sollen bezahlbare Modelle geprüft werden, um Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit zu geben, ihr Ziel ohne eigenes Auto zu erreichen. Eine gute „Vertaktung“ mit den Nahverkehrszügen an die Bahnhöfe ist dafür unbedingte Voraussetzung.

Die Ticketpreise sind derzeit nicht unbedingt eine Konkurrenz zum Autofahren.

Wir werden für attraktive Tickets zu annehmbaren Preisen sorgen.

Die Herausforderungen der Inklusion müssen auch im ÖPNV angegangen werden:

Behindertengerechte Ein- und Ausstiege, Haltestellen, Ticketautomaten und vieles mehr müssen ausgebaut werden.

Wir schaffen neue Angebote!

Im 1. Halbjahr Jahr 2014 wird über die Reaktivierung der TWE-Strecke entschieden. Wir sind guter Hoffnung, dass in einigen Jahren Personenzüge zwischen Harsewinkel und Verl fahren werden. Die SPD steht auch weiterhin hinter den Finanzierungszusagen des Kreises Gütersloh und der Anliegerstädte. Das Ziel: Die „neue“ TWE-Linie wird den bestehenden Güterverkehr garantieren und den Personenverkehr zwischen Harsewinkel und Verl im Stundentakt anbieten.

Vorteile: Harsewinkel und Verl bekommen über Gütersloh Anschluss an das Fernreisenetz!
Verl bekommt endlich eine schnelle Berufspendler-Verbindung nach Gütersloh und umgekehrt!

Unser Straßen- und Radwegenetzes modernisieren!

Für die SPD im Kreis Gütersloh gilt auch weiterhin die Priorität „Erhalt vor Neubau“.

Für Sanierungsmaßnahmen an Gemeinde- und Kreisstraßen werden Bund und Land in Zukunft geringere finanzielle Mittel zur Verfügung stellen. Wir müssen gemeinsam ein solides Finanzierungskonzept für den Erhalt unserer Straßen ausarbeiten!

Der Ausbau des Radwegenetzes an unseren Kreisstraßen ist in vollem Gange. Unser Ziel von 2009 lautete: Ca. 60% aller Kreisstraßen sind mit Radwegen versehen. Es sind heute schon mehr als 60%. Unser neues Ziel sollte lauten: An 80% aller Kreisstraßen sollen Radwege entstehen!

Wirtschaftskreis Gütersloh

Die Beschäftigten und Betriebe im Kreis Gütersloh sind innovativ und in vielen Bereichen wirtschaftlich sehr erfolgreich. Um jedoch drängende Zukunftsherausforderungen und Probleme anzupacken, braucht es endlich politischer Unterstützung durch den Kreis Gütersloh.

Besonders mit Blick auf die Globalisierung und den sich daraus ergebenden Forderungen an die Wirtschaft sind gut ausgebildete Fachkräfte wichtige Voraussetzungen. Für die SPD ist der aktuelle Stillstand ein Rückschritt. Alle positiven Standortfaktoren müssen nun tatsächlich für den Erhalt einer starken Wirtschaftsregion genutzt werden.

Dazu muss die **Wirtschaftsförderungsgesellschaft „Pro Wirtschaft“** finanziell und personell solide ausgestattet sein, um den bestehenden und zukünftigen Anforderungen entsprechen zu können. Sie muss gezielt für günstige Rahmenbedingungen sorgen.

Die SPD fordert eine solide Ausstattung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

Die Wirtschaft im Kreis Gütersloh benötigt gut qualifizierte Fachkräfte!

Die SPD setzt sich ein für gute Arbeitsbedingungen und eine faire Bezahlung.

Wir müssen die Voraussetzungen schaffen, damit alle Menschen Zugang zu einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis bekommen.

Die bestehenden **Möglichkeiten als Optionskommune** werden bisher nicht ausreichend ausgeschöpft, um allen Menschen einen guten und gesicherten Arbeitsplatz anzubieten. Gute Arbeitsbedingungen sind unsere Antwort auf Altersarmut, die auch im Kreis Gütersloh ein Problem darstellt.

Die SPD wird weiterhin nachdrücklich die Umsetzung von passgenauen Maßnahmen beim Jobcenter einfordern.

Eine aktive Arbeitsmarktpolitik im Kreis muss dafür stehen, Menschen vor Ort für die Anforderungen der Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken, sie aus- und weiter zu bilden.

Weiche Standortfaktoren im Kreis Gütersloh mehr in den Blick nehmen!

Öffentliche Infrastruktur, gute Kitas und Schulen vor Ort, sowie Kultureinrichtungen wie das Böckstiegelhaus, sind Voraussetzungen dafür, gut qualifizierte Beschäftigte in der Region zu halten. Nur so können wir neue Arbeitskräfte mit ihren Familien für den Kreis Gütersloh begeistern.

Die zahlreichen kulturellen und touristischen Attraktionen müssen aktiver beworben werden.

Aktive koordinierende Wirtschaftsförderung einfordern!

Für die Ansiedlung neuer Betriebe und für die optimale IT-Ausstattung der vorhandenen Betriebe in Kreis Gütersloh brauchen wir eine gute Breitband-Ausstattung. Dies bedeutet einen sehr wichtigen Standortvorteil für unsere Wirtschaft.

Die SPD setzt sich dafür ein, dass der Kreis im Interesse seiner Kommunen einen Ausbauplan für einen Breitbandausbau erstellt, einen Finanzierungsvorschlag erarbeitet und einen verlässlichen Ausbauplan erstellt.

Die Neuausweisung von Gewerbeflächen steht aktuell immer mehr im Konflikt zwischen Gewerbeflächenbedarf, Umwelt-, Natur- und Artenschutz sowie den Zielen der Landes- und Regionalplanung.

Hier ist zukünftig eine gut koordinierte interkommunale Zusammenarbeit gefordert.

Der Kreis Gütersloh hat eine starke Lebensmittelbranche. Im Sinne eines effektiven Verbraucherschutzes müssen weiterhin gezielte Kontrollen gewährleistet werden. Nur so können wir den guten Ruf unserer Lebensmittelprodukte erhalten.

Inklusionskreis Gütersloh

Inklusion ist ein Menschenrecht. Die Umsetzung beginnt in den Köpfen aller Menschen. Inklusion betrifft alle gesellschaftlichen Bereiche und nicht nur Schulen und Kindergärten.

Inklusion bedeutet für die SPD, dass Menschen mit Behinderung von Anfang an ohne fremde Hilfe in allen gesellschaftlichen Lebensbereichen teilhaben können.

Eine inklusive Gesellschaft gestalten!

Eine inklusive Gesellschaft funktioniert nur dann, wenn sie konsequent barrierefrei ist.

Der im Kreis Gütersloh erstellte Inklusionsplan bietet eine gute Grundlage, den Inklusionsprozess in Gang zu bringen und in **allen** Bereichen voranzutreiben.

- Die einzelnen „Stationen“ des Inklusionsplanes müssen laufend angepasst, ausgestaltet und bei Bedarf auch umgestaltet werden.
- Neue „Stationen“ müssen in den Plan aufgenommen werden.
- Wir wollen die Betroffenen einbeziehen nach dem Grundsatz: „Nicht ohne uns für uns“.
- Die SPD fordert einen Inklusionsbeauftragten/eine Inklusionsbeauftragte in der Kreisverwaltung. Diese Stabstelle soll alle Vorhaben des Kreises von der ersten Diskussion bis zur Entscheidung und Umsetzung begleiten. Regelmäßige Berichte und politische Diskussionen über konkrete Probleme sollen den Lernprozess in Politik und Verwaltung beschleunigen.

Frühe Förderung ausbauen und stärken!

Effektive Maßnahmen für die Inklusion aller Menschen müssen möglichst früh ansetzen.

Einschränkungen oder Defizite von Kindern müssen früh erkannt werden, um ihnen wirksam entgegenzutreten. Eine bessere Förderung und Unterstützung soll dazu beitragen, dass Begabungen und Interessen von Kindern früh erkannt und entsprechend gefördert werden.

Die individuelle Frühförderung des Kreises (IFF) werden wir in diesem Sinne weiterhin entsprechend ausbauen und stärken.